

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieben Kolleginnen und Kollegen,

wie in jedem Jahr treffen wir uns im Dezember zu unserer letzten Ratssitzung des Jahres um gemeinsam das Jahr 2014 abzuschließen und das Neue Jahr 2015 gemeinsam gut auf den Weg zu bringen.

Auch heute können wir sagen, der Haushalt ist ausgeglichen.

Unser erklärtes Ziel als CDU Fraktion ist es auch in den nächsten Jahren den Haushalt auszugleichen. Aber wir alle wissen seit geraumer Zeit, dass es in Zukunft immer schwieriger wird, dieses Ziel zu erreichen.

Die Haushaltsberatungen stehen immer im Zusammenhang mit der Frage:

Wie sieht zukunftsorientierte Politik aus?

Der Haushalt ist zwar ausgeglichen, aber bei einem Volumen von über € 30 Millionen einen Überschuss in Höhe von nicht mal € 80.000,00 zu erwirtschaften – das ist nicht zukunftsorientiert.

Wie wurde der Haushaltsausgleich erreicht?

- Zum einen wurden die wesentlichen Einnahmen wie Gewerbesteuer und Einkommenssteuer nach dem Prinzip Hoffnung kalkuliert
- Zum anderen wurden wesentliche Ausgabenblöcke geschoben und nicht unerhebliche Kürzungen bei der baulichen Unterhaltung und beim Deckenprogramm für unsere Straßen vorgenommen.

Hinzu kommt, dass wir betriebswirtschaftlich Abschreibungen in Höhe von € 3,3 Millionen und Zinsen erwirtschaften müssen. Die Personalkosten sind um € 443.000,00 auf € 7,9 Millionen gestiegen.

Im vergangenen Jahr wurde von der Verwaltung deutlich darauf hingewiesen, dass die Haushaltsstruktur so langfristig nicht gesichert ist. Die Haushaltsreden aller Fraktionsvorsitzenden waren diesbezüglich auch eindeutig.

Viele Ausgaben wurden bereits in den vergangenen Jahren geschoben und auch der Rotstift wurde immer wieder angesetzt. Aber dadurch lassen sich die Probleme nicht lösen sondern werden lediglich in die Zukunft verlagert. Berge die wir vor uns herschieben werden bekanntlich nicht kleiner sondern größer!

Wir haben in der Vergangenheit mit Augenmaß gespart und die vielen Investitionen in den vergangenen Jahren waren sinnvoll, aber sie kosten auch in den Folgejahren Geld. Denken wir hier z. Bsp. an die Kindertagesstätten.

Für uns alle ist es wichtig, die Zeichen der Zeit rechtzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Wie sieht zukunftsorientierte Politik aus? Wir wollen doch nicht nur einen Sparhaushalt der Verwaltung abwickeln sondern die Gemeinde zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Wollen wir darauf waren, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist und der Haushalt partout nicht mehr auszugleichen ist? Im Jahr 2003 war dies der Fall und der Fehlbetrag wurde zu 1/3 durch Einsparungen, zu 1/3 durch Kredite und zu 1/3 durch Steuererhöhung kompensiert. Den langjährigen Ratsmitgliedern ist sicherlich noch das umfangreiche Haushaltskonsolidierungskonzept 2003 bekannt. Eine diesbezügliche Neuauflage wollen wir vermeiden!

Noch haben wir das Heft des Handelns in der Hand und können mit Augenmaß entscheiden.

Schauen wir in die Stadt Oldenburg: dort fehlt im Haushalt ein Betrag in Höhe von € 10 Millionen, hierfür werden u. a. die Grundsteuer B von 430 auf 467 Prozentpunkte angehoben.

Bei all diesen aktuellen Vorzeichen möchten wir für die Zukunft gewappnet sein und die Steuersätze gleichmäßig um 15 Prozentpunkte anheben. Wir möchten, dass die damit verbundenen Mehreinnahmen in Höhe von € 500.000,00 direkt beim Bürger ankommen und somit

- € 200.000,00 in die Bereiche Straßen,
- € 100.000,00 in die Schulen und
- € 200.000,00 in die bauliche Unterhaltung

investiert werden.

Mit den neuen Hebesätzen sind wir übrigens in Niedersachsen und auch im Ammerland nach wie vor sehr gut aufgestellt. Unsere Bürgerinnen und Bürger und die ansässigen Unternehmen zahlen auch künftig z. T. deutlich geringere Steuern und Gebühren als im Umland.

Im Vorfeld unserer Beratungen haben auch die Fraktionen der SPD und der Bündnis 90/Die Grünen Zustimmung signalisiert. Hierfür möchte ich mich schon jetzt bedanken. Zeichnet es uns doch aus, dass wir als Politiker große Entscheidungen oft gemeinsam parteiübergreifend tragen. Auch dadurch sind wir in Rastede immer ein Stückchen weiter und besser als viele andere Kommunen.

Immerhin sollen auch im Jahr 2015 Investitionen in Höhe von € 11 Millionen getätigt werden.

Darin enthalten sind der Anbau der Grundschule Feldbreite, die Sportanlage am Köttersweg, die anteiligen Kosten der Sanierung der Oldenburger Straße, die Sanierung der Bachstraße und der Straße am Kleinenfelde. Energetische Sanierungen wurden berücksichtigt ebenso wie das Gemeinschaftsprojekt mit dem Landkreis zum Ausbau der Breitbandversorgung.

Ich könnte jetzt bei vielen Dingen ins Detail einsteigen. Aber ich möchte unsere Zeit nicht unangemessen strapazieren.

Das Investitionsprogramm ist uns allen bekannt, viele Dinge haben wir bereits gemeinsam auf den Weg gebracht die nun im kommenden Jahr und in den kommenden Jahren finanziert und umgesetzt werden.

Eine Kreditaufnahme in Höhe von € 6,8 Millionen ist vorgesehen und die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf € 3,9 Millionen.

Zum Schluss möchte ich mich bei der Verwaltung für die geleistete umfangreiche Darstellung des Haushaltsplans und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir als CDU Fraktion stimmen der heutigen Beschlussvorlage, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2015 mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Susanne Lamers
CDU Fraktionsvorsitzende